



Gemeinnütziger Verein Stettlen-Deisswil

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN

Liebe Mitglieder,

Ein weiteres Wort mit drei Buchstaben, das mit dem Erfolg in engem Zusammenhang steht, heisst: MUT. Denn was nützen all die kreativen Ideen, wenn der Mut dazu fehlt, sie umzusetzen?

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir einige neue Projekte erfolgreich umgesetzt. Angefangen mit einem Helfer-Apéro im Januar, zu welchem wir alle Helferinnen und Helfer, unabhängig ihrer jeweiligen Einsatzdauer zugunsten unseres Vereins, eingeladen haben.

Zur Entlastung des Vorstandes haben wir neu einen Teil der Arbeiten in 7 autonome Ressorts ausgelagert. Die Suche nach verantwortlichen Leiterinnen und Leiter war, im Gegensatz zu weiteren Vorstandsmitgliedern, geradezu ein Kinderspiel!

Mit der Besichtigung der Zentrale des WVRB (Wasserverbund Region Bern) sprachen wir speziell Personen mit technischen Interessen an. Und siehe da, es waren nicht nur Männer... !

Ein regelmässiges Treffen zum Spiel im Freien lag bisher nicht im Bereich des Gemeinnützigen Vereins. Aschi Lehmann wagte, zusammen mit einer Gruppe Männer, dieses Experiment und schaffte nicht nur ein gelungenes Fest zur Wieder-Eröffnung der Boule-Bahn mit Bratwurst und was dazu gehört, sondern auch einen beliebten Anlass, wo sich Spieler und Zuschauer in regelmässigen Abständen treffen.

Der Bildvortrag von Peter Gysling Ende Jahr war für uns wohl die grösste Herausforderung. Erstmals organisierten wir einen Anlass für deren Teilnahme wir Eintrittsgelder einfordern mussten. Einmal mehr war Mut gefragt. Auf der einen Seite das Honorar, welches wir zu berappen hatten, auf der andern Seite die Ungewissheit über die Anzahl Zuhörerinnen und Zuhörer welche wir erwarten durften. Aber auch dieser Anlass endete nur dank TUN mit Erfolg.

Mit diesen durchwegs guten Erfahrungen nehmen wir das neue Jahr mit grossen Erwartungen in Angriff. Denn in unseren Köpfen schlummern noch einige neue Ideen. In diesem Sinn hoffe ich auf eure weitere Unterstützung und danke allen - den Vorstandsmitgliedern im Besonderen - die meine Arbeit als Präsidentin so tatkräftig mittragen.

Annemarie (Billy) Schlegel

Jahresbericht 2018

Trotz 14 Abgängen aus Altersgründen oder infolge Wegzugs, hat unser Verein an Dynamik nichts eingebüsst. Wir schauen auf ein sehr aktives Vereinsjahr zurück. Dass wir nur 4 Neumitglieder verbuchen konnten, liegt wohl daran dass wir die Mitgliederwerbung etwas vernachlässigt haben. Damit zählen wir Ende Jahr 322 Mitglieder. Darunter 64 Männer. 82 Mitglieder (39%) halfen tatkräftig mit, ein vielseitiges Jahresprogramm zu bewältigen, und den Betrieb der Brocki zu ermöglichen. Herzlichen Dank.

Der Vorstand hat an 11 Sitzungen zahlreiche Traktanden abgearbeitet. An einem Outdoor-Fondue im Januar und auf einer Schifffahrt von Biel nach Solothurn haben wir uns dann aber ausschliesslich auf persönliche Themen beschränkt.

Die Aktivitäten, welche wir für dieses Jahr geplant haben, wurden alle gut besucht und geschätzt.

Helferinnen und Helfer Apéro

Am Mittwoch, 24. Januar 2018 durften wir 35 der insgesamt 76 eingeladenen Gäste, zum Apéro empfangen. Es war das ‚Dankeschön‘ an alle, die uns während des vergangenen Jahres in irgendeiner Form tatkräftig unterstützt haben. Die Gemeinde bot uns, für diesen Anlass, Gastrecht im Dachstock. Die reichhaltigen Fleisch- und Käse-Platten unserer Detaillisten, der Wein und die alkoholfreien Getränke wurden sehr geschätzt. Die angeregten Tischgespräche zeigten, wie wichtig der Kontakt der Mitglieder untereinander ist.

Hauptversammlung / 7. März 2018

Die gut besuchte Versammlung verlief, wie gewohnt, in ruhigen Bahnen. In Bildern und Zahlen schauten wir auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Wir verabschiedeten Margrit Ackermann mit grossem Dank aus dem Vorstand. Der von ihr aufgebaute und während langen Jahren betreute Besuchsdienst wird neu von der Senioreninfo übernommen und von der Gemeinde finanziert. Der Erlös der Glückspäckli (ca. 600.-) wurde aufgerundet und ging an die *Stiftung Fragile Suisse*, für Menschen mit Hirnverletzungen und deren Angehörige.

Eine echte Herausforderung für die Besucher an diesem Abend war die anschliessende Zauberei. Oft gesehen – und doch noch immer keine Lösung gefunden. Sei's beim Trick mit den Ringen, dem Seil oder den Karten. Mit Humor und Charme wusste Urs Fasel das gespannte Publikum im richtigen Augenblick abzulenken.

Ressortleiterinnen und Ressortleiter

Die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern blieb leider auch in diesem Jahr erfolglos. Aber dank der zum Teil neu geschaffenen Ressorts wird der Vorstand von seinen Aufgaben erheblich entlastet. Die entsprechenden RessortleiterInnen wurden rasch gefunden. Sie arbeiten autonom, aber in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Besichtigung der Zentrale des Wasserverbands Region Bern (WVRB)

13. März 2018 (Aschi Lehmann)

Die Einladung zur Besichtigung der Zentrale des Wasserverbands Region Bern (WVRB) löste grosses Interesse aus. ‚Neues Wasser für Stettlen‘ und die damit verbundenen Grabarbeiten rund ums Dorf gaben den Anlass dazu. 16 Teilnehmer sind am späteren Nachmittag beim Schönausteg in Bern eingetroffen, darunter auch einige Frauen.

Jeden Tag öffnen wir unzählige Male den Wasserhahn und verschwenden keinen Gedanken daran, was es braucht, dass unser Wasser so zuverlässig aus der Röhre fliesst. Anders sehen es heute unsere Mitglieder, welche an der Führung teilgenommen haben. Sie kennen nun die lange Geschichte und die mühseligen Arbeiten, von der Wasserfassung und Verteilung bis zum Anschluss an unsere Wohnungen. Ihre Rückmeldungen waren äusserst positiv.

Bücherflohmarkt / 17. März 2018 (Anne-Lise Willfratt)

Das Wetter am ersten Büchermärit in diesem Jahr war nicht gerade frühlingshaft. Die gleichzeitige Wiedereröffnung der Brocki lockte aber trotzdem einige ‚Leseratten‘ ins Kellergeschoss. Der etwas ungünstig gelegene Verkaufsort schlug sich auch in der Kasse nieder. Die Begegnungen und interessanten Gespräche rund um die Literatur hätten wir aber nicht missen wollen.

Boule / Petanque (Aschi Lehmann, Beat Willfratt und Herbert Moser)

Nach dem erfolgreichen Eröffnungsfest (5. Mai 2018) mit Grillwurst und Getränken ist es gelungen, die Boule-Bahn hinter der Kirche zu einem beliebten Treffpunkt zu machen. Die Initianten haben die Bahn fachmännisch aufbereitet und sie u.a. von dicken Wurzeln befreit! Mitglieder und Nicht-Mitglieder, trafen sich bis im Herbst in regelmässigen Abständen (1x pro Monat) zum Spiel.

Farbstifte für die Schulanfänger

Auch dieses Jahr wurden die Erstklässler an ihrem ersten Schultag mit einer, vom Verein gestifteten, Caran d’Ache-Farbschachtel empfangen. Eine zwar noch junge Tradition, welche bei den Kindern und Erwachsenen gut ankommt. Wir möchten damit ein Zeichen setzen, dass auch sie uns wichtig sind, und wir uns für Jung und Alt einsetzen.

Stettlen-Märit / 1. September 2018

Nach einer Pause von zwei Jahren lud der Gewerbeverein wieder zu diesem beliebten Anlass ein. Wir beteiligten uns mit einem Kaffee-Stand mit grosser Auswahl an Kuchen, einem Bücher-Stand und einem Boule-Turnier. Doch ausgerechnet an diesem ersten Samstag im September zogen Sturmböen und Regenwolken über uns hinweg. Nach der lähmenden Sommerhitze war der wärmende Kaffee an unserem Stand sehr gefragt. Wer hätte das gedacht.

Durch den unerwarteten Wetterumsturz waren unsere Organisatoren des Boule-Turniers am meisten betroffen. Mit vollem Einsatz haben sie die Spiel-Felder vorbereitet. Doch der nasse und schmutzige Boden lud kaum jemanden zum Spiel ein. Auf das geplante Turnier mussten sie deshalb verzichten.

Bei den Büchern fanden vor allem die vielen Kinderbücher grossen Anklang. Die kleinen Zuhörer an den Tischen scherten sich nicht um das schlechte Wetter. Zusammen mit ihren Vätern und Müttern versanken sie in die fantasievolle Welt der Bilderbücher. Das Gewicht der Bücherkisten, welche wir am Schluss wieder in die Brocki trugen, hatte merklich abgenommen. Einzig die Kasse wog schwer. Obwohl sich weniger Besucher als üblich auf dem Platz zeigten, durften wir mit dem erzielten Gesamt-Umsatz von Fr. 972.- sehr zufrieden sein.

Rega Basis Bern-Belp/ 16. Oktober 2018

Ausgerechnet beim Eintreffen der 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hob der Heli ab. Der Hangar war leer. Die Zeit bis zu seiner Rückkehr wurde aber geschickt überbrückt. Ein eindrücklicher Film zeigte uns die Entwicklungsgeschichte des Rettungsdienstes ab 1946. Heute ist die Rega 24 Stunden und 365 Tage im Jahr einsatzbereit. Über 1000 Einsätze werden ab Bern geflogen.

Der Plan ging auf. Während den letzten Minuten des Films kündigte der Heli mit knatternden Rotoren seine Rückkehr an. Wir bestaunten seine ausgeklügelte Einrichtung, die Seilwinde, welche an ihrer 200m langen Leine bis zu 230kg Last tragen kann. Wir waren alle sehr beeindruckt. Doch Herr Burri, unser Leiter, schwärmte bereits von der modernen, brandneuen Maschine, welche in Kürze das ‚alte‘ Modell ablösen soll.

Fazit der Besichtigung: Beruhigend zu wissen, dass es die Rega gibt. Und doch hoffen alle, ihre Dienste nie beanspruchen zu müssen.

Kürbissuppe mit Boule-Schlussturnier / 27. Oktober 2018

Toni Steiner hat erstmals die Aufgabe als Küchenchef übernommen. Interessierte Köche gab es wiederum viele. Ziel des ‚Auswahlverfahrens‘ war, auch ‚neue‘ Helfer ins Team aufzunehmen. Schon am Vorabend beim Rüsten war die Stimmung locker und kameradschaftlich. Dies nicht nur wegen dem gespendeten ‚Koch-Wein‘! Am Samstag warteten dann die Helferinnen im Kirchgemeindehaus auf die Gäste. Und sie kamen, trotz kaltem

Regenwetter. Die Suppe hat geschmeckt und in der Kasse lag ein Gewinn von Fr. 926.-.

Das gleichentags geplante Boule-Schlussturnier fiel dann leider aber ein zweites Mal ‚ins Wasser‘. Kaum zu glauben, dass der Sommer 2018 als trocken und heiss in Erinnerung bleiben wird!

Adventfeier im Lindengarten / 2. Dezember 2018

Die Verantwortlichen für die Feier haben sich früh schon zur Vorbereitung getroffen. ‚Herzenswünsche für jedes Alter‘ stand auch bald als Thema fest. Mitgemacht haben das Domicil Lindengarten, das Carpediem, die Kirchengemeinde mit Ändu Zimmermann, Pfarrer Jungen und Jeannette Liechti als Vertreterin unseres Vereins.

Der stimmungsvolle Abend wurde mit einer Geschichte über Wünsche und mit Liedern umrahmt. Schwerpunkt des Themas aber war die kreative Umsetzung der eigenen Herzenswünsche. Gross und Klein schrieb und zeichnete sie auf bunte Papierherzen. Andere malten sie direkt an die grossen Fenster der Cafeteria. Das bunte Gemeinschaftswerk entwickelte sich nach und nach zu einer ganz persönlichen Adventsdekoration. Da war z.B. zu lesen: *Geborgenheit, Friede, Gesundheit, Sicherheit – Fahrt auf dem Thunersee – Dass die Vögel auch für unsere Urenkel noch singen – Das es aune Mönche guet geit – Das i darf gsund bliibe – E 6er im Lotto – oder der Kinderwunsch Das Alle Sich Wider Fersönen ...*

Dank unseren Bäckerinnen durften wir viele kleine Guetzelisäcke zu Gunsten der *Wunsch-Ambulanz* verkaufen. Sie erfüllt letzte Wünsche von palliativen Menschen.

Weihnachtsbescherung in der Adventszeit (Antonella Mura)

Eine alte Tradition wird mit grossem Einsatz Jahr für Jahr aufrechterhalten. Alle Einwohner unserer Gemeinde werden ab ihrem 85. Lebensjahr besucht und mit einer kleinen Aufmerksamkeit beschenkt. Und es werden immer mehr. Auch wenn die Betagten inzwischen ausserhalb der Gemeinde, in den Pflegeheimen Steigrübli und Utzigen wohnen, gehen sie nicht vergessen.

Unzählige Päckli bereitet Antonella in ihrer knappen Freizeit jeweils vor. Sie wird von vielen Frauen unterstützt, welche ihr anschliessend bei den Besuchen helfen. Die grosse Freude und Dankbarkeit der Beschenkten entschädigt schliesslich jeden Aufwand. Wir fühlen uns Antonella sehr verbunden und sind dankbar für ihren grossen Einsatz.

Hürden und Chancen, Bilder-Vortrag von Peter Gysling / 13. Dezember 2018

Am letzten Anlass des Jahres ist unser persönlicher Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen folgten aufmerksam dem Vortrag des bekannten Journalisten und ehemaligen SRF-Korrespondenten.

Die Reise nach Fernost war sehr eindrücklich - die Bilder dazu aber auch oftmals beengend. Die Aussagen des Referenten zeugten von seinem unerschöpflichen Fachwissen. Dabei stellte er u.a. auch den Unterschied zwischen *Berichterstattung* und *Kommentar* klar. Seine grosse Liebe zu diesem Erdteil mit seinen Bewohnern war deutlich spürbar. Das Interesse war geweckt, und die anschliessenden Fragen hätten noch endlos weitergeführt werden können.

Beim anschliessenden Glühwein und Panettone packte ein Zuhörer gar die Gelegenheit, sich mit dem Referenten in Russisch zu unterhalten.

Neben all diesen Anlässen gab es natürlich auch Angebote, welche sich regelmässig über das ganze Jahr verteilten.

Wanderungen (Esther Kramer)

Der sonnenreiche und heisse Sommer war für die Wanderer geradezu ideal. Zehn bis zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen jedes Mal daran teil. Die zweitägige Tour führte dieses Jahr ins Rosenloui auf die Schwarzwaldalp. Der Aufstieg zum Gelmersee war ziemlich ausgesetzt. Die Tour wird aber als Höhepunkt allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben

Zauberhafte Augenblicke

Auch in diesem Jahr war das Trio Eugène, Yvette und Heinz im Domicil Lindengarten und im Carpediem zu Gast. Sie wurden dort jeweils mit grosser Begeisterung empfangen. Der Ausbau des Carpediem stellte sie kurz vor die neue Herausforderung, mit grösseren Gruppen zu arbeiten. Wie erwartet, gingen sie diese Veränderung professionell an, und haben auch da z.B. eine *zauberhafte Grippeimpfaktion* durchgeführt...

Die Auftritte wurden von der Ritterstiftung, H.R. Müller Deisswil, dem Gemeinnützigen Verein und den beiden Institutionen Lindengarten und Carpediem finanziert.

Brocki (Heidi Mathys)

Die Brocki ist unser einziges Sorgenkind. Der Umsatz ging auch dieses Jahr wieder zurück. Sie ist, neben den Mitgliederbeiträgen, unsere wichtigste Einnahmequelle. Hier arbeiten viele engagierte Freiwillige in unzähligen Arbeitsstunden. Wir werden uns deshalb Gedanken darüber machen, wie der Betrieb wieder auf Kurs gebracht werden könnte.

Herzlichen Dank!

Am Ende dieser Rückschau bleibt uns nur noch der Dank an all die fleissigen Hände die beigetragen haben, ein befrachtetes Programm durch zu führen. Die Anzahl Helferinnen hat sich im Vergleich zum Vorjahr sogar noch erhöht. Sie alle haben wir Anfang 2019 wiederum zu einem Apéro eingeladen.

Stettlen, im Januar 2019/sl